

Angelika Kauffmann

* 30.01.1741 (Chur)

† 05.11.1807 (Rom)

Europäische Malerin



Foto: N. Biela

Reisen durch Europa, Kontakte zur höfischen Gesellschaft, zu Philosophen, Literaten, zur Millionärin geworden, hereingefallen auf einen Heiratsschwindler, die zweite Ehe mit einem Ehevertrag geschlossen, in Akademien aufgenommen, gefeierte Künstlerin – das klingt nach einem wild bewegten Leben einer Kosmopolitin unserer Zeit.



Abb.1 - Selbstporträt 1760

Angelika Kauffmann wurde jedoch von fast 300 Jahren geboren. Ihr Vater war Maler, ihre Mutter Hebamme. Schon früh wurde das künstlerische Talent der Tochter erkannt und gefördert: der Vater erteilte ihr Zeichenunterricht, ihre Mutter unterrichtete sie in Lesen, Schreiben und Musik.

Das erste Selbstbildnis malte Kauffmann schon mit 12 Jahren! Es folgten Reisen der 14jährigen in Begleitung ihres Vaters. Der Ruf eines Ausnahmetalents eilte ihr voraus, so dass sie ihre ersten Aufträge von höfische Kreise Italiens erhielt.

Mit 21 Jahren wurde sie in die Akademie aufgenommen und erhielt in Florenz ein eigenes Studio, da sie als Frau nicht mit männlichen Kollegen in einem Raum arbeiten durfte. ⁽¹⁾ Biblische Szenen und Historienbilder waren *en vogue* und Kauffmann fertigte wie ihre Kollegen Kopien an, malte aber auch selber. Was neu war: ihre Helden zeigten, ganz im Zeichen der Empfindsamkeit, Gefühle.

Ihr Porträt des Altertumsforschers Winckelmann machte 1764 Furore. Ihr Name war erneut in aller Munde. Reisen durch Europa führten sie über Paris nach London, wo sie ein Atelier eröffnete und von der Königinmutter den Auftrag für ein Bildnis ihrer Tochter bekam, was wiederum Kauffmann in der englischen Presse eine positive Resonanz eintrug. ⁽²⁾

Die Londoner Jahre waren für die Künstlerin bahnbrechend. Mit 27 wurde sie zum Gründungsmitglied der *Royal Academy* und sollte für die nächsten 200 Jahre eine der einzigen zwei Frauen der *Academy* bleiben.



Abb. 2 - Portrait of Anne Loudoun, Lady Henderson of Fordell 1771

Kauffmann, die ihr Handwerk bis zur Perfektion beherrschte, wurde die gefragteste Malerin ihrer Zeit - die Kunstszene und der Hof waren „*angelicamad*“^[3].

Zu ihren Bekanntschaften zählten die englische Königsfamilie, der zukünftige Zar Paul I, Königin Karoline von Neapel, Herzogin Anna-Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach und sogar Papst Pius VI, der ihr einen Auftrag für ein Altarbild erteilte.

Kauffmann war eine universell gebildete Frau. Sie unterhielt Briefwechsel mit dem Weimarer Künstlerkreis, sie kannte Herder und Klopstock, sie porträtierte Goethe. In ihrem Salon, der als „Tempel des weiblichen Ruhmes“ bezeichnet wurde, förderte sie junge Künstler*innen.^[4]

Über ihr Privatleben ist bekannt, dass sie 1767 auf einen Heiratsschwindler hereinfiel. Die Ehe wurde im darauffolgenden Jahr annulliert. 1781 gingen der venezianische Maler A. Zucchi und A. Kauffmann die Ehe ein, dieses Mal schloss sie allerdings einen Ehevertrag. Zucchi unterstützte seine Frau, er gab u.a. ein Nachschlagewerk über ihre Werke heraus.

Um die Jahrhundertwende erfolgten mehrere Schicksalsschläge. Ihr Ehemann verstarb 1795. Drei Jahre später besetzten französische Truppen Rom und Kauffmanns Vermögen wurde entwertet.

Letzte Arbeiten entstanden 1805/06; sie starb im darauffolgenden Jahr.

„Angelika Kauffmann gilt als eine der bedeutendsten Künstlerinnen des 18. Jahrhunderts. In ihren Werken verkörpert sie ausgehenden Barock, Aufklärung, Klassizismus und zugleich den künstlerischen Übergang ins 19. Jahrhundert.“^[5]

Wegweisend für die Kunst war die Spannbreite ihres künstlerischen Werks: Zeichnungen, Porträts, Deckengemälde, Altarbilder, Historienbilder, biblische Szenen, Graphiken, Radierungen. Ihre Begeisterung für Literatur, Musik, die Bekanntschaft mit den Größen ihrer Epoche, die Förderung des kulturellen Lebens in ihrem Salon,

die Ehrungen, die ihr zuteilwurden, sowie ihre zahlreichen Reisen machten Angelika Kauffmann zu einer außergewöhnlichen Frau des 18. Jahrhunderts.

Quellen

(1 - 3) Baumgärtel, Bettina: *Angelika Kauffmann*, in: Angelika Kauffmann Research Project
<https://www.angelika-kauffmann.de/> [Abruf 26.02.2024]

(4 und 5) *Kosmopolitin und Malerstar der Goethezeit* in:
[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/id132844-/ausstellungen_berichtdetail.html? q=%20](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/id132844-/ausstellungen_berichtdetail.html?q=%20)
[Abruf 26.02.2024]

Bildrechte:

Abb. 1

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Angelica_Kauffman_-_Self-Portrait_with_Charcoal_Holder_and_Sharpener.jpg

Quelle: http://hoocher.com/Joshua_Reynolds/Angelica_Kauffmann_Self_Portrait_1760s.jpg

Abb. 2

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Angelika_Kauffmann_Anne_Loudoun_Lady_Henderseon_of_Fordell_1771.jpg

©Autorin: Kristine Deharde